

# 1. VORWORT

Die Wissenschaft lieferte dem Nationalsozialismus die 'theoretische' Absicherung seiner Herrschaft, z. B. durch die Rassenideologie, die sich auf »*biologische Gesetzmäßigkeiten*« berief. Und die Verantwortung der Technik? An der Universität Graz vermochte man »*Rassendiagnostische Übungen*« abzuhalten und Vorlesungen über »*Die Grundzüge der nationalsozialistischen Weltanschauung*«, über »*Rasse und Volkstum*« und über den »*Deutschen Führerstaat*« zu halten, praktisch in jedem Wissensgebiet nationalsozialistisches Gedankengut aufzunehmen.<sup>1</sup> Schubkräfte, Stromstärken, Magnetfelder und Atomgewichte — sind diese Dinge wertfrei? Und die »*Deutsche Physik*«? Das Herrschaftssystem des NS-Staates beruhte auch auf dem guten Funktionieren der Ingenieure, auf ihren Leistungen, z. B. in der Forschung und Lehre über »*Gaskampfstoffe und Luftschutz*«, auf der kurzsichtigen und scheinbar apolitischen Technokratie. Tatsache ist, daß der NS-Staat die Technik dem Anspruch der »*völkischen Ideologie*« aussetzte, Tatsache ist auch, daß die Technik dort massive Unterstützung fand, wo sie gebraucht wurde, in der Industrie, beim Militär und bei den Technokraten des Systems. Und Technokraten wie Fritz Todt oder Albert Speer konnten in diesem Staat eine beträchtliche Rolle spielen.<sup>2</sup>

Die Bewältigung der Verantwortung der Technik mit ihren Möglichkeiten ist nicht NS-spezifisch. Aber für die Technische Universität Graz bzw. für die Technische Hochschule Graz<sup>3</sup> (THG) ist die Aufarbeitung ihrer Rolle und Verantwortung im NS-Regime bisher nicht geschehen. In sämtlichen bisherigen Veröffentlichungen wurde die NS-Zeit praktisch nicht erwähnt bzw. nur verschlüsselt.<sup>4</sup> Somit stellt die vorliegende Publikation den ersten Versuch dar, sich mit der Rolle der THG im »*Dritten Reich*«,<sup>5</sup> im Nationalsozialismus, auseinanderzusetzen, einen Überblick über die Vorgeschichte, Geschichte und Nachgeschichte dieser Institution als herrschaftsstabilisierendes Element zu geben. Sie versteht sich als erste Übersicht, als Grundlage für weitere Forschungen, z. B. über die spezielle Rolle der THG als offizieller Rüstungsbetrieb im Dienste der Luftwaffe der Deutschen Wehrmacht.<sup>6</sup>

Das Gedenkjahr 1988, das uns daran erinnert, daß vor 50 Jahren die Selbstständigkeit Österreichs durch das NS-Regime gewaltsam beendet wurde, ist für viele Institutionen Anlaß, eine kritische Aufarbeitung ihrer Vergangenheit und Rolle in dieser Zeit zu leisten. So versteht sich diese Publikation auch als Beitrag zur — ohnehin vernachlässigten — Geschichte des Bildungswesens bzw. der Universitäten<sup>7</sup> im Rahmen der Auseinandersetzung mit der historischen Aufarbeitung der Geschichte der Stadt Graz, der seinerzeitigen »*Stadt der Volkserhebung*«.<sup>8</sup>

Da die damaligen Ereignisse an der THG nicht isoliert betrachtet werden können, war es notwendig, auch auf viele allgemeine Aspekte näher einzugehen. Für besonders Interessierte sei auf die Fußnoten verwiesen, hier finden sich nicht nur die notwendigen Quellenangaben, sondern auch zahlreiche Anmerkungen und zusätzliche Informationen.